

CRAFT BIKE TRANSALP 2012 – KARO ON TOUR

14. – 21. Juli 2012

Oberammergau – Imst – Ischgl – Nauders –
Scuol – Livigno – Ponte di Legno –
Madonna di Campiglio – Riva del Garda

Wir können es noch gar nicht so richtig glauben, offizielle Finisher der Craft Bike Transalp 2012 zu sein. Ein unbeschreibbares Gefühl die letzten Kilometer in Richtung Riva del Garda zu kurbeln und dann mit Medaille und Finisher Trikot im Zielgelände zu stehen und einfach nur den Flair zu genießen, während die gesamte Spannung abfällt. Eines der 419 von 550 Teams zu sein die es gemeinsam (nach über 62 Stunden Fahrzeit) bis ans Ziel geschafft haben...

Am Start in Oberammergau wussten wir noch nicht so recht was uns die kommenden Tage, auf der für uns intensivsten Bike Tour, erwarten wird. Vorbereitet mit einigen tausend Höhenmetern auf Asphalt und sanften Schotterwegen stürzten wir uns ins Ungewisse. Bereits auf der ersten Etappe, welche laut Roadbook mehr ein gemütliches „Warmfahren“ darstellte, kamen wir an unsere Grenzen. Als Schönwetterfahrer waren wir die verschärften Bedingungen bei Dauerregen, Kälte, Sturm und Schnee als auch das Fahren auf „Schotterreißen“ und nahezu klettersteigähnlichem Gelände nicht gewöhnt und das führte gleich zu einem flotten Überschlag am Trail mit Handgelenkstauchung, Prellungen und Abschürfungen. Etwas schmerzhaft folglich der Kampf bis ans Ziel nach Imst. Am nächsten Tag ging's bergauf... nicht nur 3274 Höhenmeter, sondern auch mit der psychischen und physischen Verfassung – den ersten Schock gut verdaut und das Transalpfieber wieder in uns. Bei jeder einzelnen Etappe bis Riva mussten die Zähne zusammengebissen werden, wir saßen teilweise bis zu 12 Stunden am Bike, schoben, krochen und schwitzten jedem Etappenziel entgegen, aber nach einer erholsamen Nacht in einem Hotel fand man am darauf folgenden Morgen wieder den nötigen Humor und Spaß daran sich aufs Rad zu setzen und wieder tausende Höhenmeter in Angriff zu nehmen. Alleine die Stimmung am Start, sowie im Zielgelände gab uns aufs neue Energie und einen Motivationsschub. Von Labestation zu Labestation waren die Gedanken fokussiert – und am Ende dann der heiß ersehnte See.

Wir fuhren bestens ausgeschilderte Etappen über Pässe und durch Täler die ohne Unterstützung durch Verpflegungsstationen, aufgrund fehlender Bäche und Brunnen auf der Strecke, gar nicht möglich wären. Speziell das „Ankommen“ und das Erreichen des Ziels ist Tag für Tag wieder etwas Besonderes und gibt Kraft für die nächste Etappe. Ein unbeschreibliches Erlebnis mit einer tollen Organisation im Hintergrund führte uns über wunderschönen Strecken quer und teilweise querfeldein über die Alpen. Die Organisation und auch die Sicherheit im Notfall nur die Nummer auf der Rider-Card wählen zu müssen, sowie die gesamte Versorgung auf der Strecke und im Zielgelände relativieren die Startgebühren in Höhe von 650.- pro Person. Ein preislich faires Angebot mit wirklich sehr guten Leistungen und einem gewaltigen Erlebnis sowie Erfahrung der persönlichen Grenzen, welches wir ev. nächstes Jahr bei der Craft Bike Transalp Route über Mayrhofen wieder in Angriff nehmen wollen!

KARO